

Die Adria für Segelliebhaber

Der Markt an bunt bebilderten Reiseführern ist unübersichtlich und oft nicht zufriedenstellend: Zu beliebig die Informationen, zu wenig gehaltvoll die Hintergrundtexte. Abhandlungen über die Geschichte einer Region sind dagegen oft zu trocken und zu wenig relevant für eine Urlaubsreise. Helmut Kapl weiß einen Ausweg aus dieser Misere: Als versierter Autor von Reise- und Erlebnisberichten kommt "Die östliche Adria" prall gefüllt mit geschichtlichem und kulturellem Hintergrundwissen, das ins Detail geht und 3000 Jahre Menschheitsgeschichte in der Region umfasst - lässt dabei aber eines nicht außen vor: den Spaß am Genuss und der Freiheit des Seglers.

Kapls Reisen sind allesamt Segeltörns gewesen, die ihn und seine Kameraden über die Jahre in die verwinkelsten Ecken der Region geführt hat, weit ab vom Massen- und Pauschaltourismus. Diese Mischung aus geballtem Wissen über Geschichte und Kultur der Region in Verbindung mit Anekdoten und Erzählungen aus dem Reisealltag machen den Reisebericht so interessant und originell. Wichtig dabei war vor Ort natürlich nicht zuletzt immer eine Frage: Wo kann man hier gut essen?

Souverän und routiniert führt uns Helmut Kapl dabei durch alle Länder der östlichen Adria. Natürlich, jemand, der eine atemberaubende Weltumrundung in 23 Tagen hinter sich hat, weiß, wovon er spricht, wenn's ums Segeln geht (Festgehalten in seinem 2007 erschienenen Bericht "Geheimnisse der Südsee"). Es folgten Berichte und Bücher über so unterschätzte Länder wie Israel, die Ukraine und Armenien.

Kapls persönliche Erfahrungen und Erlebnisse werden immer wieder angereichert mit detaillierten Kenntnissen über Land und Leute, wobei die mythischen und geschichtlichen Hintergründe immer im Fokus stehen und so zu verstehen helfen, wie die Lage in der Gegenwart ist. Gerade für die östliche Adria als Teil der Balkanregion ist dies sehr spannend: Reich an Geschichte, Kunst und Kultur war der Balkan jedoch eines nie - eine Region mit Stillstand und Stabilität. Über die Jahrtausende bis in die jüngste Gegenwart heiß umkämpft, ist es faszinierend, wie die Menschen dort im Umgang miteinander doch ihren Frieden finden.

Dank Helmut Kapl ahnt man, dass eine überwältigende Landschaft, ein reicher gemeinsamer Kulturschatz und nicht zuletzt ein gutes Glas Wein mit bester Küche nicht unwesentlich dazu beitragen!

Gerrit Koehler 15.06.2020

Quelle: www.literaturmarkt.info